

BEHINDERTENVERBAND LEIPZIG E.V.

Tel./Fax: (0341) 3 06 51 20 • Internet: www.le-online.de • E-Mail: bvl.leipzig@t-online.de

Haus der Demokratie



Behindertenverband Leipzig e.V.
Bernhard-Göring-Str. 152 • 04277 Leipzig

Universität Leipzig
Prorektor für Bildung und Internationales
Prof. Dr. Thomas Hofsäss
Ritterstraße 26
04109 Leipzig

Beratungs- und Koordinierungsstelle
für barrierefreies Planen und Bauen
Wohnungsanpassung
Tel.: 3 06 52 21

Stadtführer/Aufklärungsarbeit
Tel.: 3 06 52 22

Behindertenfahrdienst
Sozialberatung
Tel.: 3 06 51 20

Barrierefreier ÖPNV
Vorstand
Tel.: 3 06 51 21

Leipzig, den 16.05.17

Schaffung eines Euthanasie-Mahnmales und Errichtung der Dauerausstellung

Treffen vom 18.04.17 mit Ortstermin

Sehr geehrter Herr Prof. Hofsäss,

nach unserer letzten Zusammenkunft möchten wir gern eine kurze Rückmeldung zum Fortgang des Gedenkens und der thematischen Auseinandersetzung im aktuellen Zeitkontext geben und uns gleichzeitig für Ihr Engagement bedanken.

Es ist sehr gut, dass für die Eröffnung der Dauerausstellung im Neubau des Erziehungscampus jetzt eine klare Zeitvorgabe mit Frühjahr 2018 gegeben ist und dass es sich nicht um eine statische Ausstellung handeln wird. Der von Ihnen genannte Vorschlag der Erweiterung durch studentische Arbeiten in der aktuellen Auseinandersetzung mit dem Thema mit Präsentationsmöglichkeiten im Treppenhaus des schon sanierten Altbaues gibt der Ausstellung eine Dynamik in der Auseinandersetzung. Gewöhnungsbedürftig ist allerdings die unmittelbare räumliche Nähe zur monumentalen Kunst des sozialistischen Realismus.

Nachdem sich Ihr Vorschlag zur Realisierung des Mahnmales vor dem Neuen Augusteum und die anderen Vorschläge der Anbringung eines Gedenksteines an der Innen- bzw. Außenwand der Universitätskirche/Aula bzw. im Innenhof aus unterschiedlichen Gründen nicht umsetzen lassen, greifen wir Ihren Alternativvorschlag einer Achse bzw. Meile der Erinnerung auf.

Der Gedenkstein bzw. das Mahnmal aus Spielsteinen, mit denen von unschuldigen Kindern wie zu allen Zeiten glücklich gespielt wurde und die nur deshalb ermordet worden sind, weil ein Menschenbild sich anmaßte, sie als unwertes und unbrauchbares, ökonomisch nur belastendes Leben zu sehen, deren Tod die Gewährung eines reinen Gnadenaktes sei, passt sehr gut im Kontext der Lehrerausbildung.

Sparkasse Leipzig
BIC: WELADE8LXXX
IBAN: DE0486055592111105940

HypoVereinsbank
BIC: HYVEDEMM495
IBAN: DE36860200860008409269

Amtsgericht Leipzig: VR-Nr. 141
Steuer-Nummer: 231/140/05363
Vorsitzende: Anojeta Marggraf



Die Verantwortung sowie Obhut für unsere Kinder verbunden mit der historischen Auseinandersetzung im Blick auch auf heutiges Denken und Handeln zwischen Ökonomie und Zweckmäßigkeiten.

Es ist ein Mahnmal aus Steinen, ja Spielsteinen, als Denkort auf einem Bildungscampus, der eine Orientierung für die aktuelle Auseinandersetzung in der Achse zum Psychatriemuseum gibt und mit Hinweisen auf andere Gedenkorte und historische Stätten in Leipzig versehen sein sollte. Die Achse oder Meile des Gedenkens an die Opfer der NS-Euthanasie sollte auch als solche namentlich und somit auch postalisch benannt werden.

Auch hier könnte ein dynamischer Prozess Ausstrahlung finden.

Doch lassen Sie uns zunächst den 12 Jahre dauernden Prozess für die Schaffung des Mahnmales gemeinsam in Angriff nehmen, damit es endlich zu einer Umsetzung kommen kann. Innerhalb der Achse oder Meile sollte der Platz allerdings so gewählt sein, dass er von dem monumentalen DDR-Propagandarelieff nicht erdrückt wird. Mahnung wäre es allerdings in beiden Fällen, wenn auch im vollkommen unterschiedlichen Kontext.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Bemühungen.

Mit freundliche Grüßen


Gunter Jähmig
Sprecher der AG
„Euthanasiemahnmal“